

KN EVENTS

Träume führen zur Mondlandung – und zu Produkten der 3M Unitek

Beim Innovation Summit der 3M in Neuss stand der Mensch als Motor der Innovation im Mittelpunkt – und ein Astronaut zeigte, wie wichtig Träume sind.



Auftakt zum 3M Innovation Summit in der „Street“, dem zentralen Treffpunkt in der deutschen Zentrale des 3M Konzerns in Neuss.

Auf der „Weltrangliste“ der Patentanmelder steht 3M auf Platz 19, Neil Armstrong flog mit Ausrüstung von 3M zum Mond und allein die 3M Unitek hat seit 1950 mehr als 50 Produkte hervorgebracht. Solche Innovationskraft lässt sich nicht allein durch technologische Kompetenz und finanzielle Mittel bewerkstelligen: Die Mitarbeiter eines Unternehmens sind die Garanten für seine Innovationskraft und damit für seinen wirtschaftlichen Erfolg. 3M hat die Stärke der Menschen erkannt und fördert sie: Wie sich eine solche innovationsfördernde Unternehmenskultur in der Praxis umsetzen lässt – darum ging es beim 3M Innovation Summit am 7. November in Neuss. Die Resonanz auf die Veranstaltung mit renommierten Referenten und 120 Kunden der 3M war überwältigend – und sie hält weiter an, gerade aus dem Kreis der Kieferorthopäden, die mit den innovativen Produkten der 3M Unitek arbeiten.

Was macht ein Unternehmen innovativ, wie entstehen ständig neue Ideen und Lösungen? Welche „Typen“ von Menschen können Innovation schaffen und wie gestaltet man den richtigen Nährboden für die Lust an Neuem? Dieser Frage widmete sich die Veranstaltung und stellte dabei die wichtigste aller Komponenten in den Mittelpunkt: Den Menschen.

„Wir schaffen ein Umfeld, in dem Menschen sich trauen, Entscheidungen zu treffen, keine Angst davor haben, Fehler zu machen, und in dem sie ihre Stärken optimal einbringen können“, formulierte Dr. Joerg Dederichs, Geschäftsführer Personal für 3M in Deutschland, sein Motto, wenn es darum geht, Mitarbeiter zu Innovationen zu motivieren. Nicht nur die 8.000 Forscher, sondern alle 88.000 Mitarbeiter von 3M, egal,

ob Manager, Ingenieur oder Sekretärin, müssen offen für Neues sein und Dinge infrage stellen. Doch 3M stellte nicht nur seine eigene Innovationskultur vor, sondern holte sich Experten von außen dazu, die ihre Sicht und Forschungsergebnisse zum Thema Erfindungen präsentierten. „Anspruchsvolle, innovative Zielsetzungen sind am ehesten in kleinen, interdisziplinären Teams mit hohen Freiheitsgraden erreichbar“, lautete der Rat von Prof. Dr. Oliver Gassmann, Direktor des Institutes für Technologiemanagement an der Universität St. Gallen. „Die Realität in großen Unternehmen zeigt jedoch, dass Innovationsprozesse häufig in ein enges Korsett eingebunden sind.“ An dieser Schraube ließe sich häufig effektiv drehen.

Höhepunkt der Veranstaltung war für viele Gäste der mitreißende Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Walter, D2-Astronaut und Ordinarius für Raumfahrttechnik an der TU

München. „Die größten Innovationen der Menschheit basierten auf den Träumen der Menschen“, erläuterte er. Walter machte deutlich, wie rationale Überlegungen den Weg zu Erneuerungen verhindern können und plädierte für mehr Mut und Leidenschaft. Auch scheinbar unumstößliche Wahrheiten und Erkenntnisse sollten immer wieder kritisch hinterfragt werden, legte er den Anwesenden ans Herz. Er, der seinen Traum vom Flug ins All wahr gemacht hat, sieht ein großes Problem: „Wir haben aufgehört, zu träumen“, sagt er. Doch es gebe eine Lösung: „Wenn wir echten Innovationsgeist wollen, müssen wir Menschheitsträume wiederbeleben.“ Walter beschrieb auch den Druck, den sich viele machten, aus dem Nichts auf neue Ideen zu kommen: „Es heißt ja immer: Seien Sie innovativ! Denken Sie anders! Ja, das geht nicht so einfach. Dazu braucht man bestimmte Techniken. Die sollte man beherzigen, dann geht es wirklich gut.“

Auch ganz junge Erfinder stellten auf dem Innovation Summit ihr Produkt vor: Mit Shiftelligence, einer intelligenten automatischen Gangschaltung für Rennräder, machten sie den zweiten Platz bei Jugend forscht in Baden-Württemberg. Sie standen auf der Veranstaltung dafür, dass Innovation keine Frage des Alters ist, sondern vor allem vom Glauben an eine Sache und von der Vision getragen wird. Die drei Innovatoren ermöglichen mit ihrer Erfindung, dass sich der Fahrer ganz auf das Wichtigste, seine körperliche Leistung, konzentrieren kann. Dieses Prinzip steht



Ein Höhepunkt war der mitreißende Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Walter, D2-Astronaut und Ordinarius für Raumfahrttechnik an der TU München.



(v.l.n.r.) Einige der begeisterten Teilnehmer des 3M Innovation Summits: Dr. Wöllersdorfer mit Sohn aus Bergisch-Gladbach, Dr. Kneer aus Würzburg, Markus Beilenhoff von 3M Unitek und Dr. Sostmann, DGKFO-Vorstandsmitglied aus Hannover.

auch hinter den Erfindungen von 3M: Sie wollen das Leben ihrer Kunden leichter machen, damit diese sich ganz auf ihre Arbeit konzentrieren können.

Die teilnehmenden Kieferorthopäden ließen sich von den Impulsvorträgen vor dem Hintergrund der neuesten Innovationen der 3M Unitek besonders mitreißen. Ein gutes Beispiel dafür ist das APC™ Flash-Free Adhäsivsystem: Hier wurde klar, dass die Entfernung des Adhäsivüberschusses beim Kleben der Brackets einen besonders kritischen Punkt darstellt. 3M Unitek hat diese Herausforderung erkannt, angenommen und beschlossen, daran zu arbeiten. Das Resultat ist ein vorbeschichtetes Bracket, das eine Vliesmatte mit bisher völlig einzigartigem Adhäsivkunststoff hat. Die Überschussentfernung entfällt komplett. Das APC™ Flash-Free System verdeutlicht auch, dass Innovationskraft heißt, Erfindungen zu kombinieren: Aus neuartigen Vliesmaterialien, modifizierten Adhäsiven und Nanotechnologie konnte 3M das Beste aus seiner Forschung in einem neuen Produkt vereinen – das dem Kie-

ferorthopäden u. a. bis zu 40 Prozent Zeitersparnis beschert.

Aus den Reihen der Kieferorthopäden kam entsprechend auch außerordentlich gutes Feedback zur Veranstaltung: Als „ein Geschenk für jeden Kunden“ bezeichnete Dr. Michael Sostmann, Vorstandsmitglied der DGKFO, den 3M Innovation Summit. Seine Kollegen bedankten sich ebenfalls euphorisch für die spannende Veranstaltung: Themen, Organisation und Betreuung habe sie sehr beeindruckt. Sie freuen sich bereits auf die Einladung zum nächsten 3M Innovation Summit. Der Sohn eines Teilnehmers, den 3M Unitek mit eingeladen hatte, fand sogar, er habe dort „mehr gelernt als morgens in der Schule“.



Die APC™ Flash-Free Technologie ist eine völlig neuartige Adhäsiv-Vorbeschichtung der bewährten 3M Unitek Brackets. Diese macht die zeitraubende Überschussentfernung komplett überflüssig und bietet mehr Sicherheit.

KN Adresse

3M Unitek
Zweigniederlassung
der 3M Deutschland GmbH
Ohmstraße 3
86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191 947450-00
Fax: 08191 947450-99
3MUnitekGermany@mmm.com
www.3munitek.de



43. Internationale Kieferorthopädische Fortbildungstagung

Wann: 8. bis 15. März 2014
Wo: K3 Kitzkongress
 Josef-Herold-Strasse 12
 6370 Kitzbühel
 Österreich
Veranstalter: Österreichische Gesellschaft für Kieferorthopädie
 www.oegkfo.at
Tagungsleitung: o.Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon
 Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani
 Priv.-Doz. Dr. Brigitte Wendl
Tagungsbüro: Tel./Fax: +43 5356 64084
 tagung-kitz@aon.at
Information: ÄRZTEZENTRALE MED.INFO
 Helfferstorferstraße 4
 1014 Wien
 Österreich
 Tel.: +43 1 531 16-38
 Fax: +43 1 531 16-61
 azmedinfo@media.co.at

Wissen & Kollegen treffen

Klasse II-Korrekturen mit Forsus™ – einfach und effizient.



Diesem praxisbezogenen Thema nimmt sich die international renommierte Referentin für Klasse II-Fälle, Dr. Lisa Alvetro, in ihrem Vortrag am 4. April 2014 in München an. Sie erfahren, wie Sie Klasse II-Malokklusionen, die eine Headgear-Versorgung erfordern würden, effizient und kostengünstig mit der Forsus™-Feder behandeln können. Die Apparatur zeichnet sich vor allem durch den Komfort für den Patienten und die hohe Akzeptanz aus. Ein weiteres Plus ist die bewährte einfache Handhabung für den Behandler. Die Expertin wird klinische Fälle diskutieren, auf die Ein-

gliederung, die Biomechanik und die Behandlungszeiten eingehen. Dr. Lisa Alvetro legt seit über 20 Jahren Tätigkeit in ihrer privaten Praxis in Ohio (USA) großen Fokus auf Teamentwicklung, innovative Produkte und effiziente Prozesse zur Aufrechterhaltung einer qualitätsorientierten Praxis. Als klinischer Extraordinarius lehrt sie auch an der Case Western Reserve University Praxismanagement. Ihre Philosophie ist, dass die kieferorthopädische Erfahrung ein unvergessliches Erlebnis sein sollte. Von dieser Philosophie geleitet, entwickelte sie ihr Interesse an „automatischen“ Klasse II-Korrekturen. Nach dem spannenden Vortrag sind alle Teilnehmer eingeladen, die Diskussion bei einem kleinen Imbiss fortzuführen. Der Vortrag wird in Englisch mit deutscher Simultanübersetzung gehalten. Für die Teilnahme erhalten Sie acht Fortbildungspunkte. Nutzen Sie diese Gelegenheit der Fortbildung und des Erfahrungsaustausches und melden Sie sich noch heute zum Workshop Klasse II-Korrekturen mit Forsus™ an. **KN**

KN Adresse

3M Unitek
 Zweigniederlassung
 der 3M Deutschland GmbH
 Ohmstraße 3
 86899 Landsberg
 Tel.: 08191 9474-5000
 Fax: 08191 9474-5099
 3MUnitekGermany@mmm.com
 www.3munitek.de

„Forsus™ Class II Corrections“

Referentin: Lisa Alvetro, DDS, MSD
Wann: 4.4.2014, 9 bis 17.30 Uhr
Wo: Novotel München City
 Hochstraße 11
 81669 München
Anmeldung: 3M Unitek
 Zweigniederlassung der
 3M Deutschland GmbH
 Ohmstraße 3
 86899 Landsberg am Lech
 Frau Daniela Fellner
 Tel.: 08191 9474-5043
 dfellner@mmm.com
 oder online unter
 www.3munitek.de

Fit für den Praxisalltag

FORESTADENT stellt Kursprogramm für 2014 vor.

Druckfrisch und voll gepackt mit interessanten Fortbildungen – das neue FORESTADENT Kursprogramm ist da! Neben bewährten und noch immer beliebten Klassikern wartet das 2014er Programm insbesondere mit vielen interessanten Neu-Veranstaltungen auf.

In der österreichischen Hauptstadt findet zum dritten Mal das Wiener KFO-Treffen statt. Referenten diesmal sind Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani, Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon sowie Priv.-Doz. Dr. Christian Sander.

Neu im Programm ist zudem ein Kurs mit Prof. Dr. Tomasz Gedrange. Dieser wird sich „Intraoralen Geräten zur Molarendistalisation im Oberkiefer“ widmen und u.a. einen Überblick geben über aktuell verfügbare dental getragene Distalisationsapparaturen sowie Geräte, die sich einer skelettalen Verankerung bedienen.

Das Thema „Kieferorthopädie und Parodontologie im Dialog“ steht beim Referenten-Duo Dr. Christoph Reichert/Dr. Martin Hagner im Mittelpunkt. Neben Grundlagenwissen vermitteln sie u.a. aktuelle Aspekte in der interdisziplinären Therapie und zeigen dabei den derzeitigen Stand der Forschung auf.



Wie in den Jahren zuvor, stellt die Lingualtechnik wieder einen Schwerpunkt des Programms dar. Neben bewährten Kursklassikern mit Dr. Alexander Gebhardt („ABC der Lingualtechnik“) oder Dr. Heiko Goldbecher („2D-Einführung in die Lingualtechnik“) wartet Dr. Vittorio Cacciafesta mit zwei Fortbildungen auf: „Basic Lingual Orthodontics“ für Anfänger dieser Behandlungsmethode und Umsteiger auf das 2D® Lingual-System sowie „Advanced Lingual Orthodontics“ für fortgeschrittene Behandler. Neu ins Programm aufgenommen wurde der Kurs „Professionelle

Dentalfotografie – Basiswissen und Praxis der Patientenfotografie“. Fotograf Erhard J. Scherpf wird darin das komplette Wissen vonameratechnik über Belichtung und Schärfe bis hin zur perfekten Farbwiedergabe vermitteln. In praktischen Übungen können Teilnehmer das Gelernte dann gleich in die Tat umsetzen. Zahntechnische Kurse sowie zahlreiche Fortbildungen zu Praxismanagement, -marketing und Abrechnung runden die breit gefächerte Themenpalette des neuen Programms ab.

Auf eine mittlerweile schon traditionelle Veranstaltung sei an dieser Stelle ebenfalls verwiesen – das internationale FORESTADENT Symposium im Herbst 2014. Mehr Infos hierzu in Kürze. **KN**

KN Adresse

FORESTADENT
 Bernhard Förster GmbH
 Westliche Karl-Friedrich-Str. 151
 75172 Pforzheim
 Tel.: 07231 459-126
 Fax: 07231 459-102
 E-Mail:
 helene.wuerstlin@forestadent.com
 www.forestadent.com

Cosmetic Dentistry im Mai 2014 in Hamburg

Unter dem Thema „Rot-weiße Ästhetik“ lädt die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) zu ihrer elften Jahrestagung in das Elysée-Hotel Hamburg ein. Hochkarätige Referenten aus Wissenschaft und Praxis diskutieren mit den Teilnehmern, was in diesem Kontext als „State of the Art“ gilt.



In den letzten Jahren gab es kaum eine zahnärztliche Veranstaltung, in der nicht auch kosmetisch/ästhetische Gesichtspunkte der zahnärztlichen Therapie beleuchtet worden wären. Und auch zahnärztliche Fachpublikationen widmen sich der Thematik in zahlreichen Beiträgen. Eines wird dabei immer wieder deutlich – die Qualität der zahnärztlichen Leistung ist entscheidend für den Erfolg. Um den Selbstzahler, der eine vor allem kosmetisch motivierte Behandlung wünscht, zufriedenstellen zu können, bedarf es absoluter High-End-Zahnmedizin. Da in diesem Zusammenhang u. a. eine intensive Fortbildung unab-

dingbar ist, bietet die DGKZ im Rahmen ihrer Jahrestagung auch in diesem Jahr erneut ein anspruchsvolles Programm. Ständen in den letzten Jahren die Funktion sowie Keramik- und Kompositrestaurationen in der ästhetischen Zahnmedizin im Mittelpunkt, so wird es 2014 die „Rot-weiße Ästhetik“ – sozusagen die Königsklasse der Zahnmedizin – sein. Den Organisatoren ist es erneut gelungen, ein hochkarätiges Referententeam zusammenzustellen, das die „Rot-weiße Ästhetik“ sowohl im Hinblick auf funktionelle, chirurgisch-prothetische bis hin zu parodontologischen und kieferorthopädischen Aspekten beleuchten wird. Traditionell wird es auch wieder den Blick über den Tellerrand in Richtung ästhetische Chirurgie geben. Im Rahmen des Pre-Congress-Programms am Freitag finden die kombinierten Theorie- und Demonstrationsseminare „Veneers von A-Z“ mit

Dr. Jürgen Wahlmann und „Minimalinvasive Zahnästhetik“ mit Dr. Jens Voss statt. Parallel zum zahnärztlichen Programm gibt es an beiden Kongressstagen ein Programm für die zahnärztliche Assistenz mit den Themen Hygiene, Qualitätsmanagement und GOZ-Abrechnung. **KN**

DGKZ Veranstaltung 2014
 [Anmeldung & Impressionen]



DGKZ
 [Homepage]



KN Adresse

OEMUS MEDIA AG
 Holbeinstraße 29
 04229 Leipzig
 Tel.: 0341 48474-308
 Fax: 0341 48474-390
 event@oemus-media.de
 www.oemus.com